

die Bewältigung der Parteaufgaben vom geistigen Leben in den Mitgliederversammlungen und vom ständigen Lernen jedes Genossen abhängt.

Eine beispielgebende Parteiorganisation

Wissenschaftlicher Arbeitsstil erfordert, ständig das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen, die Arbeiterklasse als herrschende Klasse zu befähigen, ihrer wachsenden Verantwortung in der sozialistischen Gesellschaft gerecht zu werden und ein enges Vertrauensverhältnis zu den Werktätigen herzustellen. Dazu muß sie mit überzeugenden Argumenten ausgerüstet werden.

Diesem Erfordernis wird die Parteiorganisation des volkseigenen Verkehrskombinates Erfurt bereits gerecht. Die Parteileitung sichert eine straffe Führung der Entwicklung des Betriebes. Auf der Grundlage eines langfristigen Planes der Parteiarbeit und von ihm abgeleiteten Quartalsarbeitsplänen der Parteileitung und der APO-Leitungen werden bei wöchentlichen Beratungen mit den APO-Sekretären die Aufgaben im Kollektiv erörtert und beschlossen.

Jetzt geht die Parteileitung dazu über, nicht nur zu außerordentlich bedeutungsvollen Fragen, sondern jeden Monat differenzierte Aussprachen, auch mit Parteigruppenorganisatoren, zu führen.

Parteifunktionäre und staatliche Leiter nutzen Arbeitsberatungen und Zusammenkünfte mit den Werktätigen, um sie regelmäßig über die politische und betriebliche Lage zu informieren. Auch das war bekanntlich eine Forderung im Fernsehgespräch des Genossen Ulbricht.

Ein durchdachtes System der Berichterstattung und der Information sichert kontinuierliche

Parteiarbeit in allen APO und Parteigruppen dieses Betriebes. Dadurch werden sich die Mitarbeiter des Verkehrskombinates ihrer großen Verantwortung bewußt, die sie für die Lösung der Aufgaben auf dem Gebiet des Transports volkswirtschaftlicher Güter tragen.

Von jeder APO existiert eine Bewußtseinsanalyse und eine Analyse der Verteilung der Parteikräfte. Sie dienen der weiteren Stärkung der Kampfkraft der Partei und der Gewinnung von Kandidaten. Dadurch war es auch möglich, daß bereits im ersten Halbjahr 1970 26 Kandidaten in dieser Grundorganisation gewonnen werden konnten.

Diese Parteiorganisation arbeitet auch eng mit der Stadtbezirksleitung zusammen. Die Parteiorganisation ist sozusagen eine Kadenschmiede für die Stadtbezirksleitung. Ehrenamtliche Kräfte, die die Stadtbezirksleitung zur Unterstützung anderer Parteiorganisationen anfordert, entsprechen stets den Erwartungen, die in sie gesetzt werden; denn sie werden durch die Parteileitung zielstrebig auf ihre Aufgaben vorbereitet. Ebenso geschieht das bei der Einbeziehung entwicklungsfähiger Kader in die Tätigkeit der eigenen Parteiorganisation.

So wird beispielsweise in der von der Struktur her komplizierten APO 2 ein junger APO-Sekretär systematisch in seiner Funktion qualifiziert. Er nimmt an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus teil. In seiner Leitungstätigkeit wird er durch den stellvertretenden Kombinatdirektor, er ist Mitglied dieser APO-Leitung und Absolvent der Bezirksparteischule, unterstützt.

In der politisch-ideologischen Arbeit kann die Parteiorganisation des Verkehrskombinates gute Fortschritte verzeichnen, weil sie die Po-

I N F O R M A T I

Kader systematisch geschult

Gegenwärtig haben von den gewählten Parteikadern im VEB Hartmetallwerk Immelborn etwa zwei Drittel die Bezirksparteischule, eine Sonderschule der Partei oder die Kreisschule des

Marxismus-Leninismus besucht. **Q** Vierte absolvierte außerdem eine Hoch- bzw. eine Fachschule. Die Parteileitung ist jedoch mit diesem Stand keineswegs zufrieden. Seit einigen Wochen studieren 20 Genossinnen und Genossen an der neu-eingerichteten Betriebsschule des Marxismus-Leninismus. Außerdem gibt es einen speziellen Lehrgang zum Studium des Buches „Politische Ökonomie und ihre Anwendung in der DDR“, an dem ebenfalls ein großer Personenkreis teilnimmt, darun-

ter auch mehrere parteilose Leitungskader.

Zur Qualifizierung von Frauen für leitende Funktionen hat die Parteileitung erreicht, daß jetzt eine Sonderklasse der Ingenieurschule Schmalkalden im Betrieb eingerichtet wurde, an der bereits 12 Frauen studieren. Weitere Frauen des Betriebes bereiten sich in einem eigens dafür eingerichteten Lehrgang auf dieses Fachschulstudium vor.

Fred Siebrandt
Rolf Michel
BPO VEB Hartmetallwerk
Immelborn